

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 9 (1935)

Heft: 11: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Artikel: Die Bibliophilen in Luzern

Autor: Oehler, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Florenz begann, rief Lionardi Bruni, der florentinische Staatskanzler, begeistert aus: «Jetzt endlich werde ich eine Sprache erlernen können, die seit siebenhundert Jahren kein einziger Italiener verstanden hat, eine Sprache, die mir die Schätze Homers, Platos, des Demosthenes erschliessen wird und aller Dichter, Philosophen und Redner, von denen ich solche Wunder habe erzählen hören».

(Fortsetzung folgt.)

Die Bibliophilen in Luzern

Das schöne Luzern vermag nicht nur die Fremden in seinen Bann zu ziehen, sondern übt auch auf die Bücherfreunde eine grosse Anziehungskraft aus. Dies wurde am dritten Oktobersonntag recht offenbar, als trotz des trüben Regenhimmels eine sehr stattliche Zahl von Bibliophilen zur 14. Jahrestagung sich trafen. Herr Dr. F. Blaser, unser eifriges Mitglied, hatte sich sofort zur Verfügung gestellt, als der Vorstand mit dem Vorschlag, Luzern zum Tagungsort zu machen, an ihn trat und alles prächtig vorbereitet und erreicht, dass der Stadtrat uns den schönen Sitzungssaal im alten Rathaus am Kornmarkt als stimmungsvollen Versammlungsraum zur Verfügung stellte, dass die beiden Bibliotheken Sonderausstellungen für uns vorbereiteten und die Ortspresse zu unserer Begrüssung einige Artikel über Buchkunst und Bibliotheken in Luzern hatte erscheinen lassen.

Gegen 11 Uhr konnte unser Präsident, Hr. Dr. W. Meyer die Versammlung eröffnen und ca 60 Mitglieder, Gäste und Vertreter der Behörden, der Bibliotheken und der Presse begrüssen. Das Geschäftliche wickelte sich rasch ab, die Rechnung wurde genehmigt und der Vorstand in globo wiedergewählt. Zum ersten Ehrenmitglied der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft wurde Frau Agnes Wegmann in Zürich ernannt, die sich durch die Herausgabe des Ex-libriswerkes und durch weitere Schenkungen um unsere Gesellschaft grosse Verdienste erworben hatte. Leider hat sich die Herausgabe des zweiten Bandes des Ex-libriswerkes wider Erwarten verzögert, so dass dieser erst als nächstjährige Jahresgabe in Betracht kommen

kann. An seiner Stelle wird in kurzer Zeit die Weiditz-Mappe als Gabe für 1935 zur Versendung gelangen. Die im Programm angekündigte Mappe mit 12 Radierungen wurde allen Teilnehmern als Geschenk überreicht. Hr. *K. J. Lüthi* beschenkte uns mit 2 Sonderdrucken aus dem Gutenbergmuseum («*Helvetica in neusten sowjet-russischen Ausgaben*» und «*Das Guetebärgmuseum u sy alti Handpräss*»). In unserer Sammlung: «*Bibliothek des Schweizer-Bibliophilen*» war soeben Heft 5 erschienen mit der wertvollen Arbeit von Herrn P. Leemann van Elck über den Buchschmuck der Stumpfschen Chronik.

Mit grossem Vergnügen folgte man darauf dem sympathischen Referenten Hr. Dr. *F. Blaser*, der in sehr geschickter und wohl überlegter Art und Weise uns über den Druck und die Kunst des Buches in Luzern orientierte. Wir freuen uns, die Arbeit demnächst in unserem Sammler zum Abdruck zu bringen. Mit den ergänzenden Mitteilungen der Herren Dr. Schmid, Dr. Meyer und P. Leemann über den astronomischen Beromünster-Druck: *De cometis* (Hain 1512) vom Zürcher Stadtarzt Eberhard Schleusinger war der erste Teil der Tagung beendet. Es wurde uns Gelegenheit geboten noch rasch die übrigen Räume des Rathauses zu besuchen, unter denen besonders das reizende alte Cysatsche Stadtarchiv unsere Bewunderung fand. Leider stehen die prächtigen Repositorien jetzt alle leer. Wie schön wäre es, wenn es durch eine passende Benützung wieder zu Ehren gezogen und belebt werden könnte.

Beim Mittagessen im Hotel zum Wildenmann gab es neue Ueberraschungen: auf jedem Platz der Tafel lag ein Paket, welches das von Dr. *F. Zelger* herausgegebene schöne Buch über Luzern im Spiegel alter Reiseschilderungen 1757—1835 mit einer Widmung von Regierung, Stadtrat und Korporationsgüter-Verwaltung Luzern an die Teilnehmer der Tagung enthielt, eine feine Aufmerksamkeit, die wir wohl zu würdigen wissen.

Den Reigen der kurzen treffenden Reden eröffnete der Präsident, Dr. Meyer, mit einem Hinweis auf den Nutzen der Sammler und Bibliophilen in unserem Lande, wie er sich überall zeigt; am

augenfälligsten gerade in Luzern, wo aus den Privatsammlungen der bücherfreundlichen Balthasar die zwei wichtigsten wissenschaftlichen Bibliotheken, die Bürger- und die Kantonsbibliothek, hervorgingen. Der alte Geist der Buchkultur ist in Luzern nicht erloschen. Das zeigt die grosszügige Herausgabe der Schilling-Chronik, das zeigt die überaus nette Aufnahme der Bibliophilen an der heutigen schönen Tagung. Der gastfreundlichen Feststadt und den verständnisvollen Vertretern ihrer Behörden gilt der Toast des Präsidenten. Hr. Ständerat Dr. Egli überbrachte den Gruss der Regierung des Kantons; Hr. Stadtrat Dr. Wey hielt als Vertreter der Stadt eine kurze witzige Ansprache. Mit wohlvorbereiteten Ausführungen orientierte uns Hr. Dr. Zelger, Präsident der Korporationsgemeinde, über die Geschichte und den Anteil der Luzerner Bibliophilen an den Büchersammlungen der heutigen Bibliotheken.

Nach dem Essen führte uns Herr Dr. Zelger in die Bürgerbibliothek im Pfyfferhaus am Reussteg. Herr Dr. Schnellmann, Bibliothekar, erläuterte die ausgestellten Kostbarkeiten. Wir blätterten im Original der Schillingchronik und stellten Vergleiche mit der danebenliegenden Faksimileausgabe an, sahen die prächtigen heraldischen Manuskripte, die Exlibrissammlung und die Proben der alten Luzerner-Drucke, einige interessante Einbände, die wertvolle Münzsammlung. In der Kantonsbibliothek wurden wir von Herrn A. Müller und Dr. Schmid geführt und fanden dort im Lesesaal die schönsten Handschriften und Inkunabeln aus dem St. Urbaner- und Franziskaner Besitz aufliegen. Ein Rundgang durch die gefüllten Magazinräume zeigte uns wie an der Bürgerbibliothek die Reichhaltigkeit der Sammlungen. Wir verstehen den Wunsch der Luzerner nach einer Zentralbibliothek, die allen genügend Platz und passende Arbeits- und Ausstellungsräume bieten soll.

Das alte Luzern war es, das uns in der innern Stadt bisher einige Stunden festgehalten hatte und einen Blick in seine geistige Kultur hatte tun lassen. Zuletzt kamen wir im neuen Restaurant des Kunsthauses beim Bahnhof mit dem modernen Luzern in Be-

rührung, wo noch manches angeregte Gespräch gepflegt wurde, bis die Zeit zur Abfahrt nahte und wir voller Befriedigung von dem gastlichen Luzern wieder Abschied nahmen.

Der Sekretär: *R. Oehler.*

Artikel zu unserer Begrüssung erschienen in den «Luzerner Neueste Nachrichten», Samstagsblatt Nr. 249 und «Luzerner Tagblatt», Samstagsblatt Nr. 249. Berichte über die Tagung erschienen in «Freie Innerschweiz», Nr. 244 vom 22. Oktober; «Luzerner Neueste Nachrichten», Nr. 250, 21. Oktober, Feuilleton des 2. Blattes, und Nr. 251, 22. Oktober (über die Ausstellungen); «Luzerner Tagblatt», Nr. 250, 21. Oktober und «Vaterland», Nr. 250, 21. Okt. (Feuilleton).

Der wesentliche Teil der Ausführungen von Herrn Dr. Zelger über die Luzerner Bibliotheken erschien im Feuilleton des «Luzerner Tagblatt», Nrn. 250 und 251.

Verzeichnis der Teilnehmer (Total 63 Personen). *Gäste*: Hr. Regierungsrat Dr. Egli; Hr. Stadtrat Dr. Wey; Hr. Präs. Dr. F. Zelger; Hr. Alb. Müller; Hr. Dr. Jos. Schmid, Kantonsbibliothek; Hr. Dr. M. Schnellmann, Bürgerbibliothek. Von der Presse: Hr. Dr. F. Flüeler, Hr. Bernh. Furrer, Hr. Hermann, Hr. K. J. Zimmermann, alle Luzern. Hr. C. Bucher, Emmenbrücke; Hr. O. Gelpke, Meggen; Hr. O. Meyer, Luzern; J. Reinhart, Luzern; Hr. M. Sooder, Rohrbach.

Mitglieder und Angehörige: Hr. Pfr. W. E. Aeberhard, Arch (Bern); Hr. A. Bärtschi, Kaltacher; Hr. E. Baumann, Brunnen; Hr. u. Frau Dr. Blaser, Luzern; Frl. J. Bloesch, Bern; Mme. Dr. Céréssole-Kohler, Berne; Hr. u. Frau Dr. Christen, Bern; Hr. J. Dublanc, Bern; Hr. J. Dutoit, Zofingen; Mr. Jean Graven, Lucerne; Hr. Aug. Hagmann, Basel; Hr. u. Frau P. Haupt, Bern; Hr. Dr. A. Hœfliger, Zürich; Mr. B. Jordan, Berne; Hr. C. Jung, Bern; Hr. u. Frau Krauss, Aarau; Hr. u. Frau G. Laube, Bern; Hr. u. Frau P. Leemann-van Elek, Küsnacht (Zürich); Hr. K. J. Lüthi, Bern; Frl. H. Marti, Bern; Hr. u. Frau Dr. W. J. Meyer, Bern; Frl. Dr. Ch. Müller, Zürich; Hr. V. Näf, Küsnacht (Zch.); Hr. Dr. E. Neumann, Luzern; Hr. Dr. R. Oehler, Bern; Hr. Dr. E. Pflüger, Bern; Hr. F. Rosenthal, Luzern; Hr. u. Frau Dr. Ruckstuhl, Andelfingen; Hr. F. Schläfli, Thun; Hr. J. Schmassmann, Liestal; Hr. Dr. A. Schmid mit Familie, Bern (5 Personen); Hr. Dr. H. Strahm, Bern; Hr. Dr. J. Strebel, Luzern; Hr. Dr. Utzinger, Schaffhausen; Hr. E. Weber, Bern; Hr. Dr. G. Wissler, Bern.

Entschuldigt haben sich: Mr. le Dr. A. Comtesse, Monthey; Hr. S. Stöckli, Aarau. Telegraphische Grüsse sandten Hr. u. Frau Dir. Blass, Zürich, und Mr. A. Ehm, Berne.